

Armutsbekämpfung durch fairen Handel

Schwarzheide. Zwölftklässler des Emil-Fischer-Gymnasiums gehen am kommenden Donnerstag der Frage nach, welchen Beitrag fairer Handel zur Reduzierung der weltweiten Armut leisten kann. Dazu führen die Bildungsreferenten vom Cottbuser Verein Carpus, Andreas Ende und Uwe Berger, im Gymnasium einen Projekttag in den Geografiekursen durch. Dabei informieren sie über die Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen. Gemeinsam mit den Schülern werden Handlungsmöglichkeiten erarbeiten, wie Brandenburger Jugendliche selbst zu mehr globaler Gerechtigkeit zwischen Industrie- und Entwicklungsländern beitragen können. Die Referenten stellen Produkte aus fairem Handel vor und zeigen, welche Möglichkeiten er für Kleinbauern in Entwicklungsländern bietet. Produkte mit dem Fairtrade-Siegel unterliegen unabhängigen Kontrollen. Illegale Kinderarbeit im Fairtrade-Handel ist verboten. Die Preise für Kakao, Kaffee, Tee oder Zucker liegen über dem Weltmarktpreis.

red/br